

Das Programm „Schools for Change“ wird von ANTIGONE in Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll Stiftung Griechenland durchgeführt.

ANTIGONE

Antigone –Informations- und Dokumentationszentrum über Rassismus, Ökologie, Frieden und gegen Gewalt ist eine gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisation, die sich seit 1993 in den Bereichen Schutz der Menschenrechte, Ökologie, Friedenssicherung, gewaltfreie Konfliktlösung engagiert. Ihre Bildungsangebote zielen darauf ab, den Rassismus und jegliche Form von Diskriminierung (z.B. aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung, ethnischer oder religiöser Herkunft, körperlicher Behinderung, Alter) zu bekämpfen.

Ptolemeon Str. 29A, GR-54630 Thessaloniki
Tel.: +30 2310 28 56 88, Fax: +30 2310 22 25 03
E-Mail: info@antigone.gr // www.antigone.gr

HEINRICH BÖLL STIFTUNG GRIECHENLAND

Die grünahe Heinrich Böll Stiftung mit Sitz in Thessaloniki ist seit 2012 in Griechenland aktiv. Ziel ihrer Arbeit ist die Stärkung der zivilgesellschaftlichen Kräfte in Griechenland, die sich für die Erneuerung der politischen Kultur und demokratische Reformen durch Bürgerbeteiligung und gegen Rechtsradikalismus und Rassismus engagieren, die sich für ein nachhaltiges, grünes Wachstum einsetzen und Wege aus der Krise zu mehr Selbstständigkeit jenseits von Staat und Markt erkunden wollen.

Aristotelous Str. 3, GR-546 24 Thessaloniki
Tel.: +30 2310 28 28 29, Fax: +30 2310 28 28 32
E-Mail: info@gr.boell.org // www.gr.boell.org

Information

Informationen über das Programm Schools for Change können im Büro von ANTIGONE täglich von 10.00 bis 18.00 erfragt werden.

ANSPRECHPARTNERIN:
Athanasia Telliou
athanasia.telliou@antigone.gr

Schools for change



Über „Schools for Change“

Das Konzept

Das Programm „**Schools for Change**“ sieht die Durchführung von Workshops im Themenbereich Menschenrechte in Schulen aller Jahrgangsstufen vor. Die Zusammenarbeit mit den Schulen zielt darauf ab, die Lehrkräfte darin zu unterstützen, eine demokratische und menschliche Schule zu schaffen - eine notwendige Voraussetzung für eine Gesellschaft frei von Gewalt, Diskriminierung und Rassismus.

Die Bildungsworkshops finden mit Genehmigung des griechischen Kultusministeriums statt. Als Grundlagen für diese nicht-formale Menschenrechtsbildung werden Materialien des Europäischen Rats verwendet. Auch wenn sich die Aktivitäten nach Alter, Interessen und Bedürfnissen der Schüler und Schülerinnen unterscheiden, haben sie ein gemeinsames Fundament: aktive Beteiligung, Kooperation und Meinungsfreiheit. Zu den angewandten Techniken gehören u.a. Fiktion, Drama, Simulation und Rollenspiel.

Die Workshops haben eine Dauer von anderthalb Stunden. Sie können auch auf Englisch angeboten werden. Durch sie entstehen den Schulen keinerlei Kosten.

Den interessierten Lehrern und Lehrerinnen wird eine DVD zur Verfügung gestellt, aus der sie die Methodik und die Beschreibung aller Aktivitäten der Workshops „**Schools for Change**“, jeweils für jeden Themenbereich gesondert, entnehmen können.

Ziele

- Die Entwicklung der Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen
- Die Sensibilisierung für Themen wie Menschenrechte, Gleichberechtigung und Respekt vor Differenz
- Die Entwicklung des Gefühls der Solidarität, der gemeinsamen Verantwortung und der Partizipation
- Die Mobilisierung für soziales Engagement

Themenbereiche

- Stereotype/ Vorurteile/ Rassismus
- Booting und Gewalt in den Schulen
- Gleichberechtigung
- Rechte und Behinderung
- Menschenrechte
- Kinderrechte
- Ökologie und Gesellschaft

